



# Biberacher Schützenfest



*Festbroschüre*

**2025**

---

*Historisches Kinder- und Heimatfest  
18. Juli bis 27. Juli*



## Herzlich willkommen

---

»Wohin ich seh  
auf allen Fluren.«

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zum Biberacher Schützenfest!  
Wir freuen uns sehr, dass Sie die Schützenwoche 2025  
gemeinsam mit uns gestalten und feiern.

Sie leisten damit einen Beitrag von unschätzbarem  
Wert zum Entstehen der besonderen Atmosphäre.  
Das Biberacher Schützenfest steht für Offenheit, Vielfalt  
und für ein friedliches Miteinander.

Die Festzüge sind besondere Höhepunkte. Im Bunten  
Zug präsentieren die Kinder und Jugendlichen der  
Biberacher Schulen ein breites Spektrum an Vielfalt und  
Kreativität. Der Historische Festzug führt uns auf  
eine eindrucksvolle Zeitreise durch die Vergangenheit.  
Mit Stolz blicken wir auf unsere Stadtgeschichte und die  
Errungenschaften früherer Generationen zurück.  
Wir erinnern an erfolgreiche Unternehmerfamilien und  
all jene Menschen, die mit Kraft und Haltung schwierige  
Zeiten überwunden haben und Biberach zu einer  
toleranten, weltoffenen Stadtgesellschaft geformt haben.  
Ein besonderes Highlight ist die beeindruckende Vielfalt  
der beteiligten Pferde und Rösser, die jedes Jahr Tausen-  
de von Zuschauern begeistern. In diesem Jahr starten wir  
mit der Reise und zeigen Ihnen, wie das Motiv Eisen-  
bahn in den nächsten Jahren schrittweise in den Festzug  
integriert wird.

Die Heimatstunde von Markus Pflug trägt den Titel  
»Wein, Wappen und Wollust«. Die Inszenierung  
beleuchtet Biberach im 15. Jahrhundert – eine Zeit des



wirtschaftlichen Aufschwungs mit all ihren Begleiterscheinungen. Wir bedanken uns beim Dramatischen Verein Biberach und seinen engagierten Akteuren für ihre Mitwirkung im Theaterensemble.

Unter der Gesamtleitung und Regie von Mimi Jörg bringt das Schützentheater das Märchen »Die Gänsemagd« der Gebrüder Grimm auf die Bühne. Das Textbuch wurde von Sandra Binder geschrieben, mit Musik von Andreas Winter und Kostümen von Petra Weiß. Lassen Sie sich vom Kinderensemble in eine berührende Geschichte über Freundschaft, Neid, Verrat und Mut entführen. Unser Dank gilt den mehr als 250 Kindern und Jugendlichen, die mit Begeisterung und Durchhaltvermögen das Biberacher Schützentheater als Institution prägen.

Schöne Schütza 2025!

Ihre Stiftung Schützendirektion Biberach

Rainer Fuchs  
Erster Vorsitzender

Ihre Stadt Biberach

Norbert Zeidler  
Oberbürgermeister

Das Biberacher Schützenfest hat trotz Namensgleichheit nichts zu tun mit den in West- und Norddeutschland üblichen Schützenfesten. In einem Entwicklungsprozess von mehreren Jahrhunderten ist es zum heutigen historischen Kinder- und Heimatfest geworden, dem Höhepunkt des Biberacher Jahres; im lokalen Sprachgebrauch teilt man es in »vor d'r Schütza« und »noch d'r Schütza«.

In seinem Ursprung ist das Biberacher Schützenfest, welches als evangelisches Fest erstmals 1650 und als katholisches Fest erstmals 1703 belegt ist, ein Schulfest, das von den beiden Konfessionen getrennt gefeiert wurde. Da der Zug die Schulkinder zum Schützenhaus, dem heutigen Schützenkeller, auf dem Schützenberg führte, erhielt dieses Schulfest schließlich den Namen »Schützenfest«.

Die moderne Entwicklung des Schützenfestes fällt ziemlich genau mit dem Ende der reichsstädtischen Selbstständigkeit zusammen. Es folgten – erst unter badischer, dann unter württembergischer Herrschaft – einige Jahrzehnte tastender Entwicklung, bis sich in der Biedermeier-Zeit die heutigen Grundzüge herausbildeten. So gibt es seit 1810 für die Kinder eine Lotterie ohne Einsatz, die sogenannte »Ziehung«, bei der jedes Los gewinnt. Der Festzug war anfangs eine Art Blumen- und Fahnenkorso. Trommler traten erstmals 1816 auf. Aus der Knabenkapelle von 1821 ging die heutige »Kleine Schützenmusik« hervor. Bereits im 19. Jahrhundert entwickelte sich der Choral »Rund um mich her ist alles Freude« zum Schützenfestlied.

Endgültig als gemeinsame Veranstaltung beider christlicher Konfessionen erschien »Schützen« 1825. Die Trägerschaft sowie die Durchführung liegen seit 1832 in den Händen der Schützendirektion. Dieses Gremium ist im Laufe der Zeit von drei auf mehr als vierzig ehrenamtlich tätige Mitglieder zuzüglich einer ganzen Reihe von Schützenbeiräten angewachsen und hat heute die Rechtsform einer Stiftung.



Schülertheater haben in Biberach eine lange Tradition. Ab 1859 werden sie zur jährlichen Institution und bald als Vorfeier zum Schützenfest betrachtet. Um 1900 bürgert sich der Name »Schützentheater« ein. Seine jetzige Eigenart gewann das Schützentheater mit seinen Märchenspielen durch singspielartige Elemente und großzügige Ballettausstattung sowie durch ausgetüfelte Massenregie. Auf der Bühne wie im Orchestergraben wirken ausschließlich Kinder und Jugendliche mit.

Die Epoche des »Dritten Reiches« brachte auch dem Schützenfest mancherlei Anfechtungen, andererseits bildeten sich neue Ansätze heraus. So wurde die »Heimatstunde« zum festen Bestandteil des Festprogramms; sie kristallisierte sich zu einer hochrangigen Veranstaltung, in der alljährlich ein anderes Thema der Stadtgeschichte behandelt wird.

Unmittelbar vor Beginn des zweiten Weltkriegs setzte die Entwicklung des »Historischen Festzugs« ein. Von der frühesten urkundlichen Erwähnung Biberachs unter den Salier-Kaisern bis zur Bismarck-Ära wird die Stadtgeschichte in exemplarischen Szenen dargestellt. Sorgfältige Quellenforschung sowie eine möglichst originalgetreue Wiedergabe historischer Ereignisse und Personen geben dem Festzug am Schützensdienstag und nochmals an Bauernschützen sein besonderes Gepräge. Mehr als 200 Gespann- und Reitpferde mit zeitgenössischen Geschirren und Zäumungen sind eine Attraktion. Auch das Lagerleben historischer Festzugsgruppen inmitten der malerischen Kulisse des Gigelbergs ist eine Besonderheit des Schützenfestes.

Die »Zunfttänze« von Schülern und Schülerinnen tradieren handwerkliches Brauchtum in der Gegenwart. Der »Tanz durch die Jahrhunderte« zeigt bäuerliche, höfische, bürgerliche und moderne Tänze aus unterschiedlichen Epochen.

Der »Bunte Festzug« am Schützenmontag bietet ein jährlich wechselndes Bild. Jede Schule wählt sich selbst ein Thema aus und gestaltet es mit viel Fantasie und Kreativität. Der Wettbewerb unter den Schulen um die beste Darstellung hat sehr zum hohen Niveau des Festzugs beigetragen.

Der heutige Charakter eines Kinderfestes wird nicht zuletzt durch die »Schützen Spiele« und die »Ziehung« für die jüngeren sowie das »Biberschießen« für die älteren Schülerinnen und Schüler unterstrichen.

Immer mehr entwickelt sich »Schützen« zu einem großen Bürgerfest. Dies wird sichtbar am Engagement spontan sich bildender Gruppen von Jugendlichen und Erwachsenen, von denen nur beispielhaft genannt seien: Baltringer Haufen, Räuberbande des Schwarzen Veri, Biberacher Bürgerwehr, Scharwächter sowie die Ensembles für den »Tanz durch die Jahrhunderte«. Auch die feste Einbindung der Jahrgänger-Feiern weist in dieselbe Richtung.

Der »Tanz für Jung und Alt« auf dem Biberacher Marktplatz vereint weit über zehntausend Menschen aus allen Generationen. Schließlich sind der beachtlich große Vergnügungspark auf dem Gigelberg sowie die alten Bierkeller rundherum besondere Festattraktionen.

Während seiner neuntägigen Dauer präsentiert sich das Biberacher Schützenfest mit Darbietungen von hohem kulturellen Anspruch, mit historischen Großveranstaltungen, mit Angeboten für die Kinder sowie natürlich auch mit Angeboten von Volksfestcharakter. Die angestammten wie auch die zugezogenen »Biber« lieben ihre »Schütza« als den Höhepunkt eines jeden Jahres.

## Impressum

---

Redaktion: *Daniela Hauchler*

Fotos: *Florian Achberger, Hans-Peter König,  
Rolf Schmid, Frank Mosthof,  
Karl Achberger, Catalin Krönert*

Gestaltung: *Hauchler Studio – Privatschule Design · Medien · Druck*



## Jubiläen

75 Jahre  
Historischer  
Handelszug

50 Jahre  
Baltringer Haufen



## Sonder- veranstaltungen

Tanz durch die  
Jahrhunderte

Heimatstunde



**18. Juli**

**Freitag**

**16:00 Uhr bis 24:00 Uhr**

Vergnügungspark *auf dem Gigelberg*

**18:00 Uhr**

Bieranstich im Festzelt *auf dem Gigelberg.*

**19. Juli**

**Schützensamstag**

**9:00 Uhr**

**HEIMATSTUNDE**

*in der Stadthalle mit dem Thema:*

»Wein, Wappen und Wollust«

*Biberach im 15. Jahrhundert.*

**14:00 Uhr**

Offizielle Eröffnung mit **ABNAHME**  
der Trommlerkorps und Spielmannszüge  
*auf dem Marktplatz*

**14:00 Uhr bis 24:00 Uhr**

Vergnügungspark *auf dem Gigelberg*

**ab 14:00 Uhr**

Schützenspiele: Spaß und Spiel und mehr  
*auf dem Gigelberg*

**17:30 Uhr**

**Gemeinsamer Jahrgänger-Gottesdienst**

*in der Stadtpfarrkirche St. Martin*

**19:00 Uhr**

**JAHRGÄNGER-ZUG**

der 100er- bis 40er-Jahrgänge  
mit begleitenden Musikkorps

*von der Bürgerturmstraße über Marktplatz, Schulstraße  
und Viehmarktplatz zu den Festlokalen*

**19:30 Uhr**

**Jahrgänger-Feiern**

1985 – 40er: *Abdera*

1975 – 50er: *Stadthalle Biberach*

1965 – 60er: *Gemeindehaus Martin Luther*

1960 – 65er: *Altes Haus*

1955 – 70er: *Gemeindehaus St. Martin*

1950 – 75er: *Weißer Turm, Stadthalle Biberach*

1945 – 80er: *TG-Vereinsheim*

1940 – 85er: *Restaurant »Ropach«*

1935 – 90er: *TG-Vereinsheim*

**ab 22:00 Uhr**

Stundenruf des Nachtwächters *in der Altstadt*



**20. Juli**

**Schützensonntag**

**7:00 Uhr**

Choralmusik des Evangelischen Posaunenchores  
vom Gigelurm

**9:00 Uhr | 11:30 Uhr | 13:45 Uhr**

**HEIMATSTUNDE**

in der Stadthalle mit dem Thema:

»Wein, Wappen und Wollust«

Biberach im 15. Jahrhundert.

**10:00 Uhr**

**Promenadenkonzert**

der Stadtkapelle des Musikvereins Biberach  
im Stadtgarten

**11:00 Uhr bis 24:00 Uhr**

**Vergnügungspark** auf dem Gigelberg

**11:00 Uhr**

**ZUNFTTÄNZE** mit Platzkonzert

der Kleinen Schützenmusik

auf dem Marktplatz

**ab 14:00 Uhr**

**Schützenspiele:** Spaß und Spiel

auf dem Gigelberg

**17:00 Uhr**

**Schützentheater** in der Stadthalle

**18:00 Uhr**

**Musikverein** Ingerkingen

auf dem Marktplatz

**18:30 Uhr bis 23:00 Uhr**

**TANZ AUF DEM MARKTPLATZ**

»The Crazy Allstar Band«, »Final Line«, »X-PLOSIVE«  
und DJs auf Marktplatz, Holzmarkt und Schadenhof

**ab 22:00 Uhr**

**Stundenruf des Nachtwächters** in der Altstadt

**21. Juli**

**Schützenmontag**

**5:30 Uhr**

**Tagwache** mit Böllerschüssen und Musik

**7:30 Uhr**

**Ökumenischer Schüler-Gottesdienst**

in der Stadtpfarrkirche St. Martin

**9:00 Uhr**

**BUNTER FESTZUG**

der Schüler/innen von Biberacher Schulen  
sowie mit Märchen- und Sagengruppen

Näheres siehe Zuggliederung und Festzugsplan!

**10:30 Uhr bis 24:00 Uhr**

**Vergnügungspark** auf dem Gigelberg



**11:00 Uhr**

**Freude am Singen:** Lieder bunt gemischt  
mit Sängerbund Biberach und Chor Inkogniton  
*im Schützenkeller*

**ab 11:00 Uhr**

**Schützenspiele:** Kletterbaum – Kletterturm  
*auf dem Gigelberg*

**ab 11:00 Uhr**

**BIBERSCHIESSEN** mit der Armbrust  
für Schüler/innen von Biberacher Schulen  
*auf dem Gigelberg-Parkplatz (bei Jahnstraße)*



**ca. 15:00 Uhr**

**Ehrung des Schützenkönig-Paares** *auf dem Gigelberg*

**ab 13:00 Uhr**

**ZIEHUNG** als Lotterie ohne Einsatz  
für Biberacher Schüler/innen *in der Gigelberg-Halle*

**ab 22:00 Uhr**

**Stundenruf des Nachtwächters** *in der Altstadt*

**22. Juli**

**Schützensdienstag 5:30 Uhr**

**Tagwache** mit Böllerschüssen und Musik

**8:30 Uhr**

**Vorfürungen** der Fahنشwinger- und  
Renaissance-Gruppe sowie gemeinsames Singen  
des Schützenfest-Liedes *auf dem Marktplatz*



**9:00 Uhr**

**HISTORISCHER FESTZUG**

mit Gruppen von der Staufer-Zeit bis Bismarck-Ära  
Näheres siehe Zuggliederung und Festzugsplan!

**10:30 Uhr bis 24:00 Uhr**

**Vergnügungspark** *auf dem Gigelberg*

**ab 10:30 Uhr**

**Lagerleben** historischer Festgruppen  
*auf dem Gigelberg und im Hirschgraben*



**ab 13:00 Uhr**

**Schützenspiele:** Spiel mit – Kinderspiele  
*auf dem Gigelberg*

**19:00 Uhr**

**Schützentheater** *in der Stadthalle*

**ab 22:00 Uhr**

**Stundenruf des Nachtwächters** *in der Altstadt*

**23. Juli**

**Mittwoch**

**14:00 Uhr bis 24:00 Uhr**

**Vergnügungspark** *auf dem Gigelberg*

**15:00 Uhr | 19:00 Uhr**

**Schützentheater** *in der Stadthalle*

**24. Juli**  
**Donnerstag**

**ab 16:00 Uhr**

Schützenspiele: Spielmobil *auf dem Gigelberg*

**19:00 Uhr**

Trommlerfest *im Lager auf dem Gigelberg*

**20:00 Uhr**

**TANZ DURCH DIE JAHRHUNDERTE**

mit bäuerlichen, höfischen, bürgerlichen  
und modernen Tänzen *auf dem Marktplatz*

**13:00 Uhr bis 24:00 Uhr**

Vergnügungspark *auf dem Gigelberg*

Kindernachmittag (verbilligte Preise bis 18:00 Uhr)

**ab 14:00 Uhr**

Schützenspiele: Spaß und Spiel *auf dem Gigelberg*

**15:00 Uhr | 19:00 Uhr**

Schützentheater *in der Stadthalle*

**ab 19:30 Uhr**

**SCHWARZ-VERE- UND GAUKLER-FEST**

Gemütliches Beisammensein mit historischen  
Gruppen *zwischen Museum und Rathaus*

**25. Juli**  
**Freitag**

**14:00 Uhr bis 24:00 Uhr**

Vergnügungspark *auf dem Gigelberg*

**15:00 Uhr | 19:00 Uhr**

Schützentheater *in der Stadthalle*

**ab 16:00 Uhr**

Schützenspiele: Spielmobil *auf dem Gigelberg*

**20:00 Uhr**

**TANZ DURCH DIE JAHRHUNDERTE**

mit bäuerlichen, höfischen, bürgerlichen  
und modernen Tänzen *auf dem Marktplatz*

**ab 22:00 Uhr**

Stundenruf des Nachtwächters *in der Altstadt*

**ab 22:45 Uhr**

Großes Feuerwerk *auf dem Gigelberg*

**26. Juli**  
**Samstag**

**13:00 Uhr bis 24:00 Uhr**

Vergnügungspark *auf dem Gigelberg*

**ab 13:00 Uhr**

**Kleiner Schützenjahrmarkt und Kinderflohmarkt**

*auf dem Gigelberg*

**15:00 Uhr | 19:00 Uhr**

Schützentheater *in der Stadthalle*

**20:00 Uhr**

**TANZ DURCH DIE JAHRHUNDERTE**

mit bäuerlichen, höfischen, bürgerlichen  
und modernen Tänzen *auf dem Marktplatz*

**ab 22:00 Uhr**

Stundenruf des Nachtwächters *in der Altstadt*

27. Juli

**Bauernschützen**  
(Sonntag)

**9:00 Uhr**

**Ökumenischer Dank-Gottesdienst  
mit ZUNFTTÄNZEN**

*auf dem Marktplatz*

(Tribünenplätze bis zum Festzug  
nicht kostenpflichtig)

**10:30 Uhr**

**Vorführungen der Renaissance-Gruppe**

sowie gemeinsames Singen des Schützenfest-Liedes  
*auf dem Marktplatz*

**11:00 Uhr**

**HISTORISCHER FESTZUG**

mit Gruppen von der Staufer-Zeit bis Bismarck-Ära  
Näheres siehe Zuggliederung und Festzugsplan!

**12:00 Uhr bis 21:00 Uhr**

**Vergnügungspark** *auf dem Gigelberg*

**ab 12:30 Uhr**

**Lagerleben** historischer Festgruppen  
*auf dem Gigelberg und im Hirschgraben*

**ab 13:30 Uhr**

**Schützenspiele:** Spiel mit – Kinderspiele  
*auf dem Gigelberg*

**15:00 Uhr | 19:00 Uhr**

**Schützentheater** *in der Stadthalle*

**ab 22:00 Uhr**

**Stundenruf des Nachtwächters** *in der Altstadt*



## Die weiteren Biberacher Schützenfeste

2026

2027

2028

**17. Juli bis 26. Juli**

**16. Juli bis 25. Juli**

**14. Juli bis 23. Juli**



Spenden sind willkommen bei der  
Stiftung Schützendirektion Biberach  
IBAN: DE15 6545 0070 0000 0075 08  
BIC: SBCRDE66

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft historischer  
Kinder- und Heimatfeste Süddeutschlands.  
[www.brauchtumspflege.de](http://www.brauchtumspflege.de)

Änderungen des Veranstaltungsprogramms  
bleiben vorbehalten. Es gelten die allgemeinen  
Benutzerbedingungen der Stiftung Schützendirek-  
tion Biberach als Festveranstalterin.

Auf dem  
Gigelberg  
und in der  
Altstadt

Zunfttänze

Festplatzumzug  
zum Bieranstich

Abnahme

Kinderspiele

Kleiner  
Schützenjahrmakkt



## »Die Gänsemagd«

Seit 1859 begeistert das Schützentheater in Biberach Alt und Jung. Zunächst als Schülertheater aufgeführt, etabliert es sich um 1900 zum »Schützentheater« und wird ein unverzichtbarer Teil des Schützenfestes. Wurden zunächst von Kindern und Jugendlichen Märchendramatisierungen dargestellt, ergänzte sich das Schützentheater zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch Musik und Tanz. Bis heute hält das »Märchenspiel mit Musik und Tanz« an.

Das Schützentheater Biberach ist eines der ältesten und größten Kindertheater Deutschlands mit 34 Vorstellungen, die in 2 Gruppen von Ende Juni bis Ende Juli aufgeführt werden. Beteiligt sind dabei rund 280 Kinder im Alter von 4 bis 18 Jahren, die als Sprecher und Tänzer auf der Bühne oder im Orchester als Musiker begeistern und die Tradition des Märchentheaters weiterleben.

Unter der Gesamtleitung und Regie von Mimi Jörg inszeniert das Schützentheater 2025 das Märchen »Die Gänsemagd« der Brüder Grimm, geschrieben von der stellvertretenden Gesamtleiterin Sandra Binder, mit der Musik von Andreas Winter und Kostümen von Petra Weiß.

## Märchenspiel 2024 »Aschenbrödel«



## Sonderveranstaltungen 2025

28. Juni bis  
30. Juli

15.00 Uhr | 17.00 Uhr | 19.00 Uhr

### DIE GÄNSEMAGD

Leitung: Mimi Jörg und Sandra Binder  
in der Stadthalle

Wochentag	Datum	Vorstellung			
Samstag	28. 06.	Premiere		19.00 Uhr	Gr I
Sonntag	29. 06.			19.00 Uhr	Gr II
Montag	30. 06.			19.00 Uhr	Gr I
Mittwoch	02. 07.	15.00 Uhr	Gr I		
Donnerstag	03. 07.	15.00 Uhr	Gr II		
Freitag	04. 07.			19.00 Uhr	Gr II
Samstag	05. 07.	15.00 Uhr	Gr II	19.00 Uhr	Gr I
Sonntag	06. 07.	17.00 Uhr	Gr I		
Mittwoch	09. 07.	15.00 Uhr	Gr I		
Donnerstag	10. 07.	15.00 Uhr	Gr II		
Freitag	11. 07.	15.00 Uhr	Gr I	19.00 Uhr	Gr II
Samstag	12. 07.	15.00 Uhr	Gr II	19.00 Uhr	Gr I
Sonntag	13. 07.	17.00 Uhr	Gr II		
Dienstag	15. 07.			19.00 Uhr	Gr II
Mittwoch	16. 07.	15.00 Uhr	Gr II	19.00 Uhr	Gr I
Donnerstag	17. 07.	15.00 Uhr	Gr I		
Sonntag	20. 07.	17.00 Uhr	Gr I		
Dienstag	22. 07.			19.00 Uhr	Gr II
Mittwoch	23. 07.	15.00 Uhr	Gr II	19.00 Uhr	Gr I
Donnerstag	24. 07.	15.00 Uhr	Gr I	19.00 Uhr	Gr II
Freitag	25. 07.	15.00 Uhr	Gr II	19.00 Uhr	Gr I
Samstag	26. 07.	15.00 Uhr	Gr I	19.00 Uhr	Gr II
Sonntag	27. 07.	15.00 Uhr	Gr II	19.00 Uhr	Gr I
Dienstag	29. 07.			19.00 Uhr	Gr I
Mittwoch	30. 07.	Derniere		19.00 Uhr	Gr II

19. Juli

Schützensamstag 9.00 Uhr

20. Juli

Schützensonntag 9.00 Uhr | 11.30 Uhr | 13.45 Uhr

### HEIMATSTUNDE

»Wein, Wappen und Wollust«

Biberach im 15. Jahrhundert.

mit dem Dramatischen Verein

Text und Regie: Markus Pflug

in der Stadthalle

23. Juli

Mittwoch

20.00 Uhr

25. Juli

Freitag

### TANZ DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Bäuerliche, höfische, bürgerliche

26. Juli

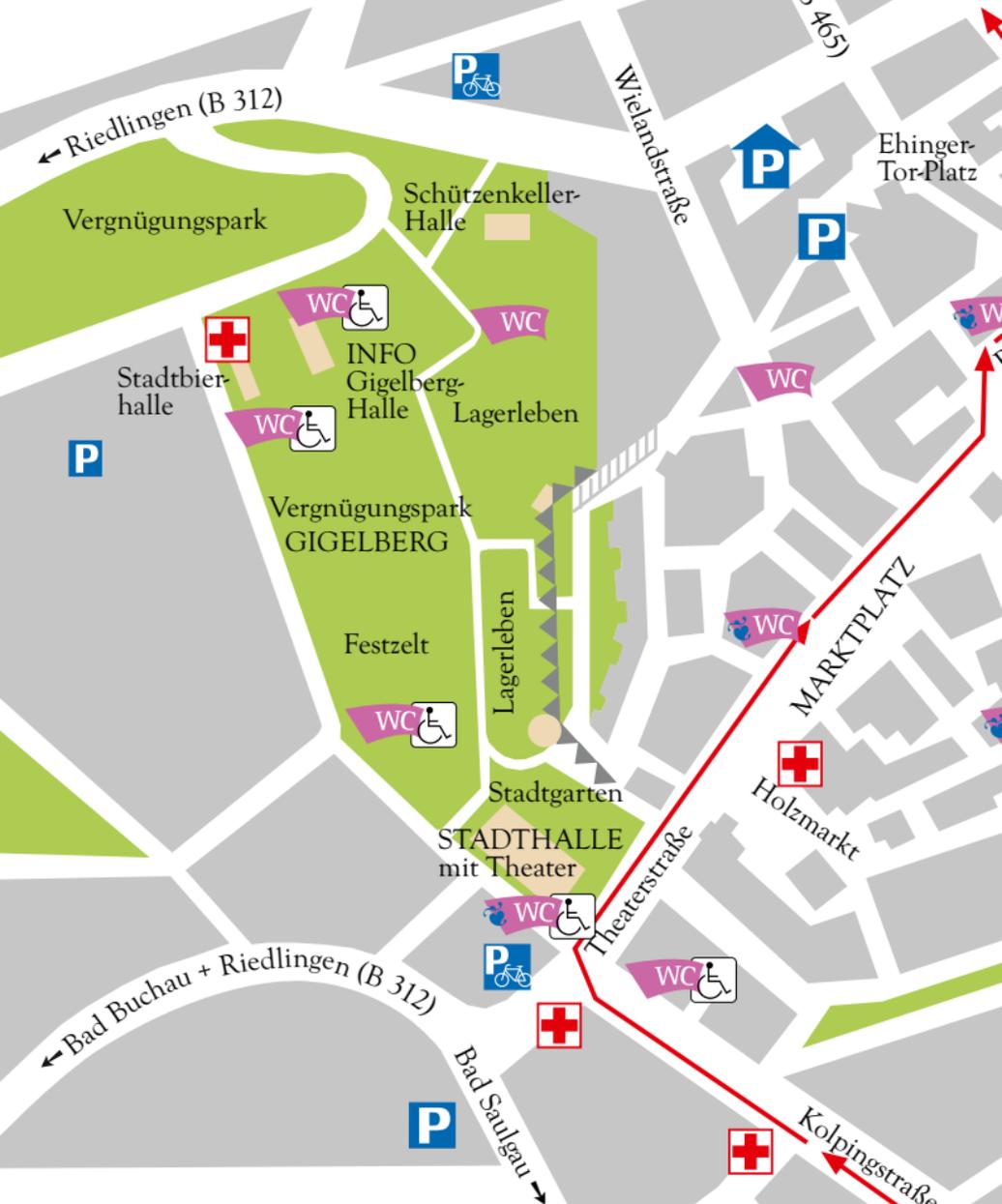
Samstag

und moderne Tänze aus fünf Jahrhunderten  
auf dem Marktplatz.

# Festzugsplan

für die Historischen Festzüge  
und den Bunten Festzug

 **Behindertengerechte  
Toilette**



## Zur besonderen Beachtung

Während der Festzüge nicht die Fahrbahn von Straßen oder Plätzen betreten. Absperrungen dienen der Sicherheit. Bei Unfällen infolge Missachtung wird jegliche Haftung ausgeschlossen; Eltern bzw. Aufsichtspflichtige haften für ihre Kinder.

## Aktueller Zugweg / Evtl. Absage

für alle Festzüge unter  
[www.biberacher-schuetzenfest.com](http://www.biberacher-schuetzenfest.com)

Stiftung Schützendirektion Biberach





Requisitenhalle  
Vollmerstraße

WC

P

WC

Bahnhof

+

Adolf-Pirrung-  
Straße

P

Alter  
Postplatz

Post

WC

Bismarckring

Ulm (B 30)

Bürgerturmstr.

+

Ulmer-Tor-Straße

P

WC

Kirchplatz

WC

Pfluggasse

Zeppelinring

P

+

WC

Rathaus

Museum

Viehmarktstraße

P

P

WC

Viehmarkt-  
platz



P

P

Zeppelinring

P

P

Landratsamt

P

Waldseer Straße

P

Memmingen (B 312)

+

Bodensee (B 30)

P



Stadion

P

Polizei

21. Juli

Schützenmontag

9:00 Uhr

Fanfarenbläser

## Schützenfahne

Kleine Schützentrommler und -pfeifer

## Jubiläumsgruppe Abdera Biberach

»25 Jahre Abdera Kulturhalle«

Spielmannszug der Turngemeinde Biberach

Fanfarenzug Biber

## Schützentheater 2025: »Die Gänsemagd«

Biberacher Harmonikaorchester

## Schwarzbach-Schule

»Wir lieben Vielfalt! Nationalitäten an unserer Schule«

Fanfarenzug Herzog Philipp von Schwaben

## Braith-Grundschule

»Es (f)liegt was in der Luft«

Musikverein Bergerhausen

## Birkendorf-Grundschule

»klein. zukünftig. historisch.«

## SBBZ Sprache Biberach

»Ab in die Steinzeit«

Musikverein Mettenberg

## Schule im Rißtal/KBZO

»Spiele und spiele«

Fanfarenzug der Matthias-Erzberger-Schule

## Freie Waldorfschule Biberach

»Von der Wolle zum Kleidungsstück«

Musikverein Reute

## Mittelberg-Grundschule

»Die Welt unterm Zirkuszelt«

Musikverein Hochdorf

## Gaisental-Grundschule

»Gaisental – tierisch unterwegs«

Musikverein Ringschnait

## Grundschule Ringschnait

»Ringschnait City –Wir bauen auf Nachhaltigkeit«

Musikverein Stafflangen

### **Grundschule Stafflangen**

»Spielen hält die Köpfe fit – darum machen alle mit!«

Fanfarenzug Graf Brandenstein Mittelbiberach

### **Schule Mittelbiberach**

»Im Garten«

### **Sophie-La-Roche-Schule Warthausen**

»Schule ist MEE(H)R«

Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr Biberach

### **Umlachtalschule Ummendorf**

»Die Umlachtalschule findet das Glück«

Fanfarenbläser und Trommler  
der Gruppe Biberacher Bürgerwehr

### **SBBZ Pflug-Schule**

»Rund um den Bodensee«

### **Mali-Gemeinschaftsschule**

»MALIdiven«

Spital-Trommler der Mali-Gemeinschaftsschule

### **Bischof-Sproll-Bildungszentrum**

»BSBZ im Flugmodus«

Trommlergruppe Bischof-Sproll-Bildungszentrum  
Musikverein Attenweiler

### **Dollinger-Realschule**

»DOLLI-LIFESTYLE«

Fanfarenzug der Dollinger-Realschule  
Stadtkapelle des Musikvereins Biberach

### **Pestalozzi-Gymnasium**

»Gestern – heute – future«

Spielmannszug des Pestalozzi-Gymnasiums  
Kleine Schützenmusik mit Spielmannszug

### **Biberacher Gemeinderat und Schützendirektion**

### **Wieland-Gymnasium**

»Europaschule WG – bunt und vielfältig«

Trommlerkorps des Wieland-Gymnasiums

### **Funky Kids**



## Bunter Festzug

Jubiläumsgruppe  
Jugendkunstschule  
Schüler/innen  
von Biberacher  
Schulen  
mit selbst gewählten  
Motiven



## 22. Juli

Schützendienstag

9:00 Uhr

Königlich Württembergische Landjäger

## 27. Juli

Bauernschützen

(Sonntag)

11:00 Uhr

Standartenreiter  
mit Biber-Standarte

Fanfarenbläser

Schützenfahne

Kleine Schützentrommler und -pfeifer

Das aus Schülern bestehende Musikkorps ist heute die älteste Traditionsgruppe. Seit 1816, also seit über 200 Jahren im Festzug.

Schützenkönig-Paar vom »Biberschießen« (nur Di)

Schützentheater 2025:

»Die Gänsemagd«

(nur So)

Biberacher Harmonika-Orchester (nur So)

Fahenschwinger-Gruppe (nur So)

Staufer-Gruppe

Die Staufer haben Biberach um 1170 das Marktrecht verliehen und vermutlich noch vor 1190 zur Stadt erhoben. König Heinrich (VII.), der älteste Sohn Kaiser Friedrichs II., besuchte die Stadt mit seiner Gemahlin Margarete v. Babenberg im Hochzeitskleid sowie den Großvasallen des Reiches. In einem prunkvollen staufischen Reisewagen sitzen die Hofdamen der Königin, gefolgt von staufischen Falknern. Dahinter schreitet würdevoll der Abt des Klosters Weingarten, welchem in Biberach seine Rechte und Besitzungen durch den König bestätigt wurden.

Spital-Trommler der Mali-Gemeinschaftsschule

Spital-Gruppe

Spielleute und Vaganten des

Bischof-Sproll-Bildungszentrums

Die um 1239 erfolgte Gründung des Spitals durch den Biberacher Ammann Bertold Hupmann d. Ä. sowie die Ritter Ulrich und Halwig v. Essendorf war eines der bedeutendsten Ereignisse in der Frühgeschichte der Stadt. Kernstück der Gruppe sind neben den drei Stiftern die Patrizier der »Spitalbauhütte«, umgeben von Pagen und Schildträgern sowie den Spitalwaisen; besonderes Gepräge erhält die Gruppe durch die Kostümpracht der bürgerlichen und höfischen Gotik.

Gruppe »Simultaneum«

Nach der Reformation fand im August 1548 erstmals wieder eine katholische Messe in der Stadtpfarrkirche Biberach statt. Seither nutzen die Biberacher Protestanten und Katholiken ihre Kirche gemeinsam. Nach einem Blitzschlag in den Turm im Jahr 1584 wurde dieser zerstört. Um den Wiederaufbau voranzutreiben, sammelten die Konfessionen gemeinsam Geld. Dieses Zeichen der Verbundenheit

in der Not ist bemerkenswert, denn das Zusammenleben der Konfessionen war von häufigen Konflikten bestimmt. Auf dem Handwagen, von Mesnern und Pfarrern beider Konfession sowie Alumnen begleitet, ist das Modell der Kirche vor dem Blitzschlag zu sehen.

Fanfarenzug der Matthias-Erzberger-Schule

### Gruppe »Kaiser Friedrich III.«

Kaiser Friedrich III. verlieh 1488 der Reichsstadt das Recht, als Wappen einen goldenen Biber im blauen Feld zu führen, weil der Überlieferung nach der Biberacher Stadthauptmann mit seinen Stadtsoldaten in grau-schwarzer Uniform – zum sichtbaren Zeichen der Trauer und Anhänglichkeit an den in Gefangenschaft geratenen Kaisersohn Maximilian – die Aufmerksamkeit des Kaisers bei der Heerschau zu Köln erregt hatte. Die Gruppe besteht aus einem Fähnlein Stadtsoldaten, angeführt vom berittenen Hauptmann; diesen folgt der Biber-Wagen mit Kaiser Friedrich III. und seinem Gefolge.

### Fahenschwinger-Gruppe (nur Di)

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Biberach 1083, als bei der Stiftung des später nach Sankt Georgen im Schwarzwald verlegten Klosters ein »Liupoldus de Bibra« als Zeuge erscheint. Die Gruppe zeigt die Wappen von alten Adelsgeschlechtern bzw. Orten aus dem Landkreis Biberach.

Fanfarenzug Biber (nur So)

### Weber-Gruppe

Ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nach rangierten die Weber, denen die Reichsstadt im Mittelalter ihren Wohlstand verdankte, an erster Stelle der Handwerker-Zünfte; um 1500 waren über vierhundert Webstühle in Betrieb. Barchent und Leinwand bildeten die Hauptausfuhrartikel; schon 1386 ist Biberacher Barchent in Prag nachgewiesen, später u. a. auch in London, Antwerpen und Valencia. Auf dem Festwagen wird das Weben auf drei verschiedenen Webstühlen gezeigt.

Musikverein Stafflangen

### Färber-Gruppe

Als Veredler der Weberei-Erzeugnisse hatten die Färber in der Reichsstadt ebenfalls große Bedeutung. Wie den Gerbern, so kam auch diesen der Wasserreichtum der Stadt sehr zustatten. Der Festwagen zeigt das Modell der alten »Stadtfärbe«, zerstört 1945 bei einem amerikanischen Luftangriff.

Fanfarenzug der Dollinger-Realschule

### Historischer Handelszug

Biberacher Handelsgesellschaften, u.a. der Brandenburg und Weißhaupt, betrieben im 15. Jahrhundert schwunghaften Handel mit dem Ausland. Die Biberacher Wilhelm Weißhaupt und Hans Schreiber schlossen 1491 mit dem Ulmer Valentin Dittmar einen Vertrag über die Gründung einer gemeinsamen Handelsgesellschaft; an sie erinnert der Handelswagen – eine Nachbildung aus dem 16. Jahrhundert – begleitet von Kaufleuten, Fuhrknechten, Reisigen und Trossbuben.

Musikverein Interessendorf (nur Di)

Musikverein Warthausen (nur So)

### Gruppe »Baltringer Haufen«

*Eines der Zentren des Bauernaufstandes in Oberschwaben war 1525 das ehemals zum Biberacher Spital gehörende Dorf Baltringen. Das Programm des vom Schmied von Sulmingen angeführten »Baltringer Haufens« mit den »Zwölf Bauernartikeln« als Grundlage gab durch die Forderung nach einer am »Göttlichen Recht« ausgerichteten Sozialordnung dem Bauernkrieg seine bestimmende Richtung.*

### Historische Bauerntanz-Gruppe

*Während der »Baltringer Haufen« die unfreien Bauern des 16. Jahrhunderts kriegerisch und aufständisch zeigt, weist die Bauerntanz-Gruppe auf die friedliche Seite bäuerlichen Lebens bei Spiel und Tanz hin.*

### Gruppe »Stadttore der Reichsstadt Biberach«

#### Nachwächter im Mittelalter

#### Riedlinger Tor, Waldseer Tor und Ehinger Tor

*Erbaut Ende des 14. Jahrhunderts, war das früher »Obertor« genannte Riedlinger Tor das wohl schönste der Reichsstadt. Es wurde 1870 abgebrochen. – Das früher »Grabentor« genannte Waldseer Tor vermittelte den Verkehr aus der Reichsstadt in Richtung Bodensee und wurde 1844 abgebrochen. – Berühmtheit erlangte das Ehinger Tor, früher bezeichnet als »Siechentor«, als Gefängnis des Räuberhauptmanns Schwarzer Veri, welcher, in der Zelle angekettet, 1819 vom Blitz erschlagen worden ist. Es wurde 1877 abgebrochen.*

Polzeiorchester Oberschwaben (nur Di)

Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr  
Ochsenhausen (nur So)

### Ulmer Tor

*Das einzige noch erhaltene Stadttor ist das Ulmer Tor, früher »Spitaltor« genannt. Es sicherte die Reichsstadt gegen Osten.*

### Renaissance-Gruppe

*Auf Grund der Wahlordnung Kaiser Karls V. von 1551 hatte die Reichsstadt bis zu der 1649 erfolgten Einführung einer konfessionellen Parität drei Bürgermeister, die zusammen mit den beiden »Geheimen« den Geheimen Rat bildeten. Dazu kamen weitere zehn Räte, so dass der Kleine Rat der Reichsstadt ursprünglich aus insgesamt 15 Personen bestand, von denen die Mehrheit aus dem Patriziat kam. Die Gruppe besteht aus Bürgermeistern sowie Bürgern und Bürgerinnen in Renaissance-Kostümen.*

Musikverein Ringschnait

### Glockengießer-Gruppe

*Biberach war von Mitte des 15. bis Anfang des 20. Jahrhunderts ein Zentrum der Glockengießer. Die von den Volmar, Kissling, Schmelz, Becker, Miller und Zoller gegossenen Glocken finden sich in ganz Oberschwaben und noch darüber hinaus; 1520 goss Martin Kissling die Glocken für die Stuttgarter Stiftskirche,*

1584 Joachim Volmar das Geläut für die Stadtpfarrkirche Sankt Martin nach dem Brand des Kirchturms.

Kleine Schützenmusik mit Spielmannszug (nur Di)

Bereits beim evangelischen Schützenfest 1821 spielte eine aus einigen Knaben bestehende »Türkische Musik«. Aus ihr ist die »Kleine Schützenmusik« hervorgegangen – somit eine der ältesten Jugendkapellen in Deutschland. Die Uniform der »Brandenburgischen Dragoner«, gegründet 1734 zur Teilnahme am »Blutritt« von Weingarten, bildet die Montur.

Musikverein Ingoldingen (nur So)

### Gruppe der Kaiserlichen Reiter

Im Dreißigjährigen Krieg hatten die Reichsstadt und ihr Territorium schwer zu leiden; um 1642 zählte man statt 416 nur noch 127 Spitalbauern. Mehr als sechzehn Jahre dauerte allein die Besetzung durch die Kaiserlichen. Die Gruppe umfasst 35 Reiter in der originalgetreuen Uniform der berühmten »Pappenheimer Kürassiere«, voran die Standarte mit dem Doppeladler des »Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation«.

### Schweden-Gruppe

Schwedenmusik

Soldaten des Schwedenkönigs Gustav II. Adolf hielten die Reichsstadt im Dreißigjährigen Krieg von April 1632 bis September 1633 und nochmals von März bis September 1634 besetzt. Die Gruppe wird angeführt vom Hauptmann und zwei Offizieren zu Pferde. Es folgen Fahnenträger und »Schweden-Musik« mit Landsknechtsttrommeln und Pfeifen. Nach Pikenieren und Musketieren kommt die gewaltige Kanone mit Kanonieren sowie der Pulverwagen. Den Abschluss bildet der mächtige Marketenderwagen.

Kleine Schützenmusik  
mit Spielmannszug (nur So)

### Gaukler-Gruppe

Bis nach Ende des Mittelalters gab es Spaßmacher und Zirkusleute, »Gaukler« genannt, die mit tollen akrobatischen Vorführungen sowohl die Truppen wie auch die Zivilbevölkerung unterhielten.

Musikverein Oberessendorf (nur Di.)  
Musikverein Schweinhausen (nur So)

### Gerber-Gruppe

Die wichtigsten Handwerker der Reichsstadt nach den Webern waren die Weiß- und Rotgerber. Der Festwagen zeigt das Modell der »Weißgerberwalk«, der ältesten noch in Betrieb befindlichen Walk Deutschlands; sie wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört und 1699 erneuert.

Spielmannszug des Pestalozzi-Gymnasiums

### Gruppe »Wieland und der Musenhof zu Warthausen«

Bekanntester Biberacher ist der 1733 geborene und 1813 verstorbene Dichter Christoph Martin Wieland, welcher von 1760 bis 1769 als Kanzleiverwalter

und Senator hier wirkte. Mitentscheidend für dessen Entwicklung war die durch seine frühere Verlobte Sophie v. Gutermann-La Roche vermittelte Bekanntheit mit Graf Friedrich v. Stadion auf Schloss Warthausen. Die Gruppe umfasst darüber hinaus folgende Personen aus Wielands Umgebung: Christine Hogel, genannt »Bibi«, die Buchauer Fürstäbtissin Maximiliane v. Stadion, Georg Michael Frank v. La Roche, den evangelischen Bürgermeister Johann v. Hillern und seine Gattin Cateau, den katholischen Bürgermeister Wunibald v. Settelin, den schwäbischen Mundartdichter aus Dieterskirch Prämonstratenser-Chorherr Sebastian Sailer sowie weitere Paare des Adels der Umgebung und Honoratioren der Biberacher Stadtrepublik.

Prunkstück ist die Karosse des Grafen v. Stadion, originalgetreu nach der »Har-rach'schen Berline« in der Wagenburg von Schloss Schönbrunn/Wien.

Musikverein und Spielmannszug Erolzheim (nur So)

### Rokoko-Gruppe

Neben Reiten und Fechten war im Rokoko Tanzen die Grundlage jeder Bildung und Erziehung. So lud im »tanzenden Zeitalter« auch Graf Friedrich v. Stadion zum Ball auf Schloss Warthausen ein, welches er zu seinem Alterssitz und spätbarocken Musenhof gemacht hatte.

Trommler und Pfeifer des  
Bischof-Sproll-Bildungszentrums

### Justin Heinrich Knecht

Der Biberacher Justin Heinrich Knecht wurde 1771 Musikdirektor in Biberach und komponierte nebenher weltliche wie kirchliche Musik. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich sein Choral »Rund um mich her ist alles Freude«, zur Festhymne des Biberacher Schützenfestes.

### Gruppe »Shakespeares Sturm«

1761 brachte der Dichter Christoph Martin Wieland mit der Evangelischen Bürgerlichen Komödianten-Gesellschaft in Biberach unter dem Titel »Der Sturm« oder »Der erstaunliche Schiffbruch« ein Shakespeare-Drama in deutscher Sprache auf die Bühne – hier dargestellt mit Theaterwagen. Diese Aufführung ist die erste originalgetreue Shakespeare-Inszenierung in deutscher Sprache in Deutschland. Bis 1766 übersetzte er weitere 21 Dramen des großen Engländers ins Deutsche.

Musikverein Ummendorf (nur Di)

Musikverein Steinhausen/Rottum (nur So)

### Bierbrauer-Gruppe

Zur Herstellung von Bier waren 1802 in Biberach 27 Brauereien in Betrieb. Auf dem Wagen selbst wird der aufwändige Brauprozess auszugsweise gezeigt. Zu erkennen ist die Sudpfanne, in der die Biermaische erhitzt und gekocht wurde, sowie ein Bottich aus Holz, in dem anschließend die mit Hefe versetzte Bierwürze gärte. Mit dem »Bierbonzen« wurde das Bier in die Felsenkeller zur Reifung und Lagerung gefahren. Schließlich wurde das fertige Bier mit der »Bierrolle« zu den Gasthäusern transportiert oder direkt in den beliebten Kellern vor den Toren der Stadt ausgedient.

Musikverein Maselheim und  
Spielmannszug Äpfingen (nur Di)

Spielmannszug der Turngemeinde Biberach (nur So)

### Thurn- und Taxis'sche Postkutsche mit Biedermeier-Gruppe

Die erste Biberacher Posthalterei der Fürsten v. Thurn und Taxis befand sich im heutigen Amtsgericht. Der danach benannte Alte Postplatz war auch Station der Postkutschen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Kutsche, eine originale Nachbildung im Miniaturformat, folgen zu Fuß zwölf Pärchen in Biedermeier-Kostümen, danach die Biedermeier-Gruppe mit historischem Lauftrad und Kinderwagen.

### Gruppe »Biberacher Bürgerwehr« mit Spielmannszug

Als Auswirkung der Märzrevolution von 1848 kam es auch in der württembergischen Oberamtsstadt Biberach gemäß einer Forderung der Bürger nach »Volksbewaffnung mit freier Wahl der Offiziere« zu einer Bürgerwehr.

### Gruppe »Eisenbahn«

Biberach wird an die Welt angeschlossen – »Auf de schwäb'sche Eisebahne«: Im Jahre 1849 wurde die heute noch bestehende Südbahn eröffnet. König Wilhelm I. von Württemberg ließ zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums und der gewerblichen Entwicklung in Württemberg Eisenbahnstrecken bauen, was für Biberach zu besseren Vertriebsmöglichkeiten und mehr Mobilität führte. Die neue Gruppe »Eisenbahn« wird die nächsten Jahre weiterentwickelt. Dieses Jahr laufen erstmals unter dem Motto »Die Eisenbahn kommt« Eisenbahnbauarbeiter und der dazugehörige Ingenieur mit, ebenso sind auf dem Wagen Materialien zum Eisenbahnbau zu sehen.

### Gruppe »Biberacher Volkstrachten«

Die oberschwäbische Volkstracht entstand aus einer Kleiderordnung, welche jeden Stand zum Tragen einer bestimmten Tracht verpflichtete. Sie war aber keineswegs eine Einheitskleidung, sondern zeigte Varianten, an denen Familienstand, Wohlstand und auch Konfession abzulesen waren. In Biberach wurden Trachten bis etwa 1840 getragen, im Umland noch bis 1870/1880.

### Bauern-Zunft mit Erntekranz

Musikverein Bergerhausen

### Bauern-Gruppe Bergerhausen

Der Bauer bei der Arbeit – aus dem Stadtteil Bergerhausen verdeutlichen dies Geißböcke und Schafe, Sensen, Gabeln und Rechen ebenso wie Heuwagen, Garbenwagen und Kartoffelwagen. Auf dem großen Festwagen wird noch das Dreschen und die »Blähmühle« gezeigt. Die glückliche Ernte wird mit der Erntekrone angezeigt.

### Trachten- und Heimatverein »Risstaler« (nur So)

Musikverein Mettenberg

### Trachten-Gruppe Mettenberg

### Gruppe »Mettenberger Flachsbauern«

Der Flachsanbau spielte ehemals in Oberschwaben eine besondere Rolle. Im Stadtteil Mettenberg haben sich noch viele für die Verarbeitung zu Leinwand benötigte Geräte erhalten. Auf einem Festwagen wird das Riffeln, Brechen, Schwingen und Hecheln gezeigt, auf dem zweiten das Spinnen mit Spinnrädern und Kunkeln; in der »Hostube« Burschen und Mädchen. Es folgt der Marktwagen.

Musikverein Rissegg-Rindenmoos

### Gruppe »Rissegger Bauernhochzeit«

Aus dem Stadtteil Rissegg-Rindenmoos wird die Hochzeit eines wohlhabenden Bauernpaares von Mitte des 19. Jahrhunderts dargestellt. Den Hochzeitszug führt ein Geiger an, gefolgt von Musikanten und weiß geschürzten Mädchen. Zwei »Hochzeitslader« rufen die Speisenfolge des Festessens aus. In einer Kutsche fahren der Bräutigam sowie die Braut mit der »Hochzeitsschappel« (Krönchen), begleitet von den Brautführern, Eltern und Verwandten. Dann kommt der »Brautwagen« mit der Aussteuer.

### Bürgerwehr Mittelbiberach

mit Spielmannszug und Musikkapelle (nur Di)

Musikverein Attenweiler (nur So)

### Kleine historische Trachten-Gruppen:

Biberach – Ulm – Pommern –

Ostpreußen – Egerland /Schlesien

Fanfarenzug Biber (nur Di)

Musikverein Laupertshausen (nur So)

### Donauschwaben – Betzingen – Sudeten

Siebenbürger Sachsen (nur So)

Im 12. Jahrhundert folgten Siedler dem Ruf des Ungarnkönigs Geysa II. nach Siebenbürgen im heutigen Rumänien, um dort die Ostgrenze zu sichern.

Musikverein Ingerkingen

### Sathmarschwaben

Schülergruppe der Gaisental-Grundschule

### Trachten-Gruppe Schlesien

Die Biberacher Landsmannschaft der Schlesier zeigt mit ihren bunten Trachten die kulturelle und ländliche Vielfalt ihrer alten Heimat.

Spielmannszug Reute (nur Di)

Musikverein Schemmerhofen (nur So)

### Zimmerer-Gruppe

Der Festwagen zeigt das Modell eines Biberacher Hauses aus dem 14. Jahrhundert, das noch heute in der Zeughausgasse zu sehen ist. Gelernte oder angehende Zimmerleute zeigen das Beschlagen der Baumstämme zum Bauholz, das dann – fertig zugerichtet – mit Holznägeln in den »Blattsassen« befestigt wurde.

## Trommlergruppe Heggbach

### Müller-Gruppe

Der Festwagen des Heggbacher Wohn- und Werkstattverbundes zeigt das Modell der Angermühle aus dem 19. Jahrhundert. Neben Getreidemühlen gab es in Biberach einst auch Ölmühlen, Farbmühlen, Hammermühlen, Papiermühlen, Schleifmühlen und Stampfmühlen; davon ist die »Weißgerberwalk« noch in Betrieb. Der Betrieb einer klassisch mit Wasserkraft angetriebenen Mehlmühle wird auf dem Festwagen demonstriert. Begleitet werden sie von Bauern, Müllerburschen und natürlich der Müllerfamilie.

## Spielmansszug Freiwillige Feuerwehr Biberach

### Historischer Löschzug der Feuerwehr

1849 wurde die Freiwillige Feuerwehr Biberach aus der Turngemeinde heraus gegründet und ist damit eine der ältesten Feuerwehren Süddeutschlands. Die Feuerwehr-Standarte und Kommandanten, begleitet von den Ordnungs- und Wachmannschaften mit Beleuchtungsfackeln, bilden die Spitze der Gruppe. Gezogen von Feuerwehrmännern folgen eine originale Abprotzspritze der Firma Metz (Heidelberg) aus dem Jahr 1862, ein Hydranten- und Schlauchwagen sowie die mechanische Leiter der Biberacher Feuerwehrrequisitenfabrik Lieb aus dem Jahr 1893.

## Stadtkapelle Biberach

### Gruppe »Bürgerball in der Bismarck-Ära«

Die Gruppe mit ihrer stattlichen Anzahl von Paaren erinnert an ehemals blühende Vereine, wie etwa das nach 1763 entstandene »Kasino« und die 1850 gegründete »Bürgergesellschaft«, welche sich der Pflege geselliger Unterhaltung bei Musik und Tanz verschrieben hatten.

## Trommlerkorps des Wieland-Gymnasiums

Bis vor hundert Jahren gab es außer den Kleinen Schützentrömlern kein Trommlerkorps im Festzug. An der Vorgängeranstalt des Wieland-Gymnasiums wurde 1921 recht bescheiden mit zwei Trömlern begonnen. Heute handelt es sich um eine nicht zuletzt durch ihre früheren Schülermützen signifikante Traditionsgruppe mit Tambourmajor und sechzehn Trömlern.

### Gruppe »Räuberbande des Schwarzen Veri«

Die Bande des Räuberhauptmanns Xaver Hohenleiter, genannt »Schwarzer Veri«, machte zwischen 1817 und 1819 Oberschwaben unsicher. Reichsgraf Franz Ludwig Schenk zu Castell, genannt »Malefizschenk«, stellte sich die Aufgabe, dem Räuberunwesen das Handwerk zu legen. Die Gruppe umfasst die Mitglieder der Räuberbande samt Weib und Kind und Wagen, ferner den »Malefizschenken«, hoch zu Ross, mit Soldaten und Scharfrichter.



### Historischer Festzug

Fanfarenzug der  
Dollinger-Realschule

Gruppe der kaiserlichen  
Reiter

Weber-Gruppe

Bauern-Gruppe

Bergerhausen

Draisine aus der  
Bürgerball-Gruppe



## Wichtige Hinweise

---

### Veranstalterin

#### Stiftung Schützendirektion Biberach

Geschäftsstelle in der Schützenkeller-Halle  
Bismarckring 8a, 88400 Biberach an der Riß  
Stiftung 24-1/0563-86-BC (Regierungspräsidium  
Tübingen) vertreten durch: Ersten Vorsitzenden  
Internet: [www.biberacher-schuetzenfest.com](http://www.biberacher-schuetzenfest.com)

### Auskünfte

#### Infozentrum der Schützendirektion

Gigelberghalle, Telefon 0171 3149954  
Festabzeichen; Auskünfte und Informationsmaterial;  
Fest- und Theaterplakate; Festpostkarten und  
-broschüren; Schützenfestwein und Schütza-Säggo  
Schützensamstag, 19. Juli, von 14:00 bis 18:00 Uhr  
Schützensonntag, 20. Juli, von 14:00 bis 18:00 Uhr  
Schützenmontag, 21. Juli, von 10:00 bis 18:00 Uhr  
Schützendienstag, 22. Juli, von 10:00 bis 18:00 Uhr  
Mittwoch, 23. bis Samstag, 26. Juli, von 14:00 bis 18:00 Uhr  
Bauernschützen, 27. Juli, von 12:00 bis 18:00 Uhr

#### Tourist-Information

Marktplatz 7/1, 88400 Biberach an der Riß  
Telefon 07351 51-165  
E-Mail: [tourismus@biberach-riss.de](mailto:tourismus@biberach-riss.de)

### Eintritt

#### Festabzeichen

€ 10,- (€ 8,- im Vorverkauf) für Historische Festzüge,  
Tanz für Jung und Alt sowie Schwarz-Vere-Fest  
Festabzeichen sind generell zu tragen (Kontrollen)  
Keine Abzeichenpflicht für Jugendliche bis 18 Jahre

#### Eintrittskarten und Tribünenplatzkarten

für Schützentheater, *Tanz durch die Jahrhunderte*,  
*Heimatstunde*, Tribünenkarten für Festzüge (an Bauern-  
schützen nur während des Gottesdienstes kostenfrei!)  
z. T. Ermäßigungen: Kinder, Schüler, Studenten.

Kartenservice im Rathausfoyer:

Mo, Di, Do, Fr von 8:30–12:30 Uhr und 14–17 Uhr,  
Mi von 8:30–18 Uhr sowie Sa von 8:30–12.30 Uhr  
Bestellungen:

Online: [www.tickets.biberacher-schuetzenfest.com](http://www.tickets.biberacher-schuetzenfest.com)

Telefonisch: 0751 29555777

Schriftlich: Kartenservice im Rathaus

Marktplatz 7/1, 88400 Biberach

### Absage von Veranstaltungen

Eine Stunde vor Beginn veröffentlicht unter  
[www.biberacher-schuetzenfest.com](http://www.biberacher-schuetzenfest.com)

Es gelten die allgemeinen Benutzerbedingungen der  
Stiftung Schützendirektion Biberach



## Notfälle

### Polizei

Notruf 110

Revier Biberach: Erlenweg 2, Telefon 07351 447-0

### Rettungsdienst, Notarzt und Feuerwehr

Notruf 112

## Erste Hilfe

### Arztposten

Bei den DRK-Sanitätsposten und der DRK-Sanitätsstation Gigelberg erfragen

*Hauptfesttage während der Festzüge*

### DRK-Sanitätsposten

*Hauptfesttage, während der Festzüge  
siehe Festzugsplan*

Bei Veranstaltungen in der Innenstadt  
am Rathaus, weitere durch Fahrzeuge ersichtlich

### DRK-Sanitätsstation

Stadtbierhalle auf dem Gigelberg

*Freitag, 18. Juli, von 16:00 bis 24:00 Uhr*

*Schützensamstag, 19. Juli, von 14:00 bis 24:00 Uhr*

*Schützensonntag, 20. Juli, von 10:30 bis 24:00 Uhr*

*Schützenmontag, 21. Juli, von 9:00 bis 24:00 Uhr*

*Schützendienstag, 22. Juli, von 9:00 bis 24:00 Uhr*

*Mittwoch, 23. Juli, von 14:00 bis 24:00 Uhr*

*Donnerstag, 24. Juli, von 12:00 bis 24:00 Uhr*

*Freitag, 25. Juli, von 14:00 bis 24:00 Uhr*

*Samstag, 26. Juli, von 13:00 bis 24:00 Uhr*

*Bauernschützen, 27. Juli, von 10:30 bis 23:00 Uhr*

## Bereitschaft

### Ärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

### Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 0180 5911610

## Nahverkehr

### Taxi

Gnant Telefon 07351 6666

Bürgin Telefon 07351 8299311

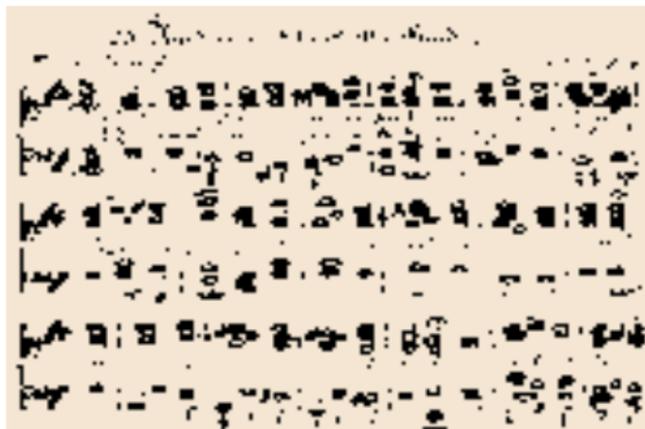
Marios Fahrdienst Telefon 07351 9616

### ÖPNV und Schützenbus

Während der Schützenwoche wird das Angebot  
innerhalb der bestehenden Buslinien erhöht.

# Schützenfest-Lied

Seit dem  
19. Jahrhundert



Rund um mich her ist alles Freude!  
Verschönt ist, Schöpfer, Deine Welt.  
Es prangt in seinem Feierkleide  
Gebirg und Tal und Wald und Feld.  
Wie heilig wird mir jede Stätte!  
Wohin ich seh, wohin ich trete,  
erblick ich Dich, o Schöpfer, Dich;  
wohin ich seh auf allen Fluren,  
in allen Deinen Kreaturen  
erblick ich, aller Vater, Dich.

Das Murmeln in belaubten Bäumen  
ruft: Freudig müsst ihr Gott erhöh'n!  
Die Zeit in Schwermut zu verträumen,  
ist Gottes Welt zu voll, zu schön.  
Mir sagt, beglänzt vom Morgentaue,  
die Flur, der Garten und die Aue:  
Wie segnet unser Gott so gern!  
Mir sagt das Rauschen seiner Fluten:  
Gott ist der Urquell alles Guten!  
Der Bach sagt lispelnd: Lobt den Herrn!

Weit um mich her ist alles Freude!  
O freu auch, meine Seele, dich  
in Gottes schönem Weltgebäude!  
Wie reichlich segnet er auch mich!  
Lass dessen Lob umher erschallen,  
der dir so wohl tut, allen, allen,  
so wohl tut, der so gütig ist!  
Stimm ein in der Geschöpfe Chöre:  
Dir, Gott, sei Preis, Dir Dank und Ehre,  
der du der Ewiggute bist.

*Choral von Christoph Christian Sturm (1740–1786), komponiert 1797  
von dem Biberacher Musikdirektor Justin Heinrich Knecht (1752–1817)*